



Kurs Rindertaping



Am 21. März 2017 trafen sich 8 Frauen und 5 Männer aus diversen Kantonen zum Kurs „Rindertaping“ auf dem Klosterhof in Seedorf. Die Kursleiterinnen Rösli Aeschlimann und Sarah Reber begrüßten uns und sogleich wurde mit dem sehr wichtigen Theorie-Teil gestartet. Die Gründe der Kursteilnehmer diesen Tag zu besuchen waren unter anderem: Steigern der Gesundheit der Tiere, Tierarztbesuche sowie Medikamenteneinsatz reduzieren, Kosten senken, Vor- und Nachbehandlungen einer medikamentösen Behandlung, Begleitung und Unterstützung einer Behandlung in diversen Situationen usw. Ebenso fielen Stichworte wie Nachgeburt, Euterentzündung, Muskel- und Gelenkverletzungen usw. Viele Kursteilnehmer hatten bereits Erfahrung mit Taping am Menschen. Entweder wurden sie „getapt“ oder sie / er hatte unter Anleitung jemand anderen bereits mittels Taping geholfen.

Das Taping wurde bereits im Jahre 2000 an Pferden getestet, brauchte allerdings noch einige Zeit, bis es zufriedenstellende Eigenschaften betreff „kleben bleiben auf dem Fell“ erlangte. Um 2007 war es dann soweit und ab 2014 ist Rösli Aeschlimann offiziell und erfolgreich als Dozentin unterwegs. Im interessant gestalteten Theorie-Teil erfuhren die Kursteilnehmer so Einiges über z.B. die Haut, Muskel- und Gelenkfunktionen, Schmerzmechanismen, sowie das Lymphgefäßsystem mit seiner Quadrantenregel und die Anatomie. Gut verständlich erklärt, aber auch jederzeit nachlesbar im umfangreichen Kursdossier, welches jeder erhalten hatte. Die Materialkunde kam ebenfalls nicht zu kurz und wir durften verschiedene Materialien vergleichen, anfassen, zerreißen. Letzteres bewusst: Dies sind schlechte Eigenschaften eines Tape und ungeeignet für die korrekte Anbringung und Arbeit. Rösli und Sarah ermunterten uns, keine Nachahmungsprodukte zu kaufen, dies frustete uns nur und unsere Tapingarbeit ebenso. Wer zusätzlich energetisch Taping möchte, sollte auf die Farbe und deren Wirkungsweise achten. Um die erste Handhabung des korrekten Taping kennen zu lernen, tapteten wir Kursteilnehmer uns gegenseitig. Nach einem feinen Mittagessen begaben wir uns zum Stall, wo bereits 4 Kühe auf uns warteten. Wobei, ob die wirklich wussten, was sie erwartete? Nun galt es, die Theorie mit der Praxis zu verbinden. Die praktischen Übungen waren nicht für alle gleich leicht. Es war toll, dass jeder Kursteilnehmer folgende Techniken kleben konnte: Muskeltechnik, Lymphtechnik und Ligamententechnik mit anschließender Spacetechnik. Repetieren, diskutieren, welche Technik für was, wie viel Zug an welcher Stelle vom Band, welche Technik für welche Probleme, was unterstützt wie usw. Es war ein rechter Brocken an Wissen, Informationen, Regeln und Neuem, das beigebracht wurde. Rösli und Sarah verstanden es aber, die Zeit interessant zu gestalten und brachten mit ihrer aufgestellten, unkomplizierten Art keine Langeweile an den Tag. Grundsätzlich gilt, dass ausprobiert werden darf. Allerdings gibt es einige Gesundheitszustände des Tieres, die zuerst tierärztlich behandeln, abgeklärt werden müssen, bevor mit Tape gearbeitet wird. Ansonsten kann es vorkommen, dass wir dem Tier mehr schaden, als helfen. Wir wurden darüber aufgeklärt, wann dies der Fall ist. An den Kühen wurden uns zusätzlich noch einige Akupunkturpunkte gezeigt, mit denen wir ebenso erfolgreich arbeiten können.

Nach der Praxis im Stall ging es nochmals kurz ins Lavendelstübli, um bei einer Schlussrunde die Meinungen der Kursteilnehmer zu erfahren. Diese zeigte sich durchwegs positiv. Ich glaube, ich spreche für alle, wenn ich hier schreibe, dass es ein sehr lehrreicher Tag mit vielen neuen Erkenntnissen und Erfahrungen war, den wir nicht missen möchten.

Sollten wir diesen Sommer über nun vermehrt farbig beklebte Tiere sichten, dann waren dessen Besitzer bestimmt am lehrreichen Kurs von Rösli Aeschlimann und Sarah Reber....

www.equi-sensus.ch

www.maia-medical.de